

Gestatten, dass wir uns vorstellen: Familie Rott, Kirchtalhof

Die weißen Rinder gehören schon zum Landschaftsbild am Venusberg. Thomas Rott bewirtschaftet mit seiner Frau den Kirchtalhof direkt unterhalb des bekannten Naturschutzgebietes bei Aidlingen. Herr Rott erklärt gerne, warum er sich für die Haltung dieser bei uns recht seltenen Rinderrasse entschieden hat: Die Kunden schätzen das marmorierte und besonders schmackhafte Charolais–Fleisch. Zudem eignet sich die Rasse gut für die „Mutterkuhhaltung“.

„Jede Kuh ist doch Mutter“ werden einige Kinder sagen: Die Rotts erklären gerne, welche Unterschiede es bei der Haltung von Kühen gibt: Bei der üblichen Milchviehhaltung werden die Kühe von den Menschen gemolken – und in der Mutterkuhhaltung eben nicht. Die Kälber bleiben bei der Mutter auf der Weide oder im Laufstall und saugen, so lange sie mögen. Für den Betrieb ist das weniger Arbeit – und so bleibt Zeit, sich um die anderen Tiere auf dem Hof – oder um die Verarbeitung der eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu kümmern. Frau Rott backt regelmäßig Brot und im Hofladen wird die Wurst verkauft, die ein Metzger aus dem Fleisch der Tiere zubereitet. Die Rinder halten durch die Beweidung die Flächen im Landschaftsschutzgebiet offen. Manche steile oder empfindliche Flächen sollen allerdings nur von Schafen beweidet werden, denn die sind leichter und verursachen an steilen Stellen keine Trittschäden. Das ist mit dem Naturschutz so vereinbart – und leuchtet jedem ein, der einmal Kühe zur Weide getrieben hat...

Rings um den Kirchtalhof schnattert es und gackert es auf den Weiden - auf den Herbst hin sieht und hört man eine Gänse- und Putenschar. Nach „Martini“ im November wird es bereits ruhiger, nach Weihnachten ist es dann ziemlich still im Gänsestall. Das Federvieh frisst außer den Kräutern und dem Gras auf der Wiese eine ganze Menge. Meist Getreide, das auf den eigenen Feldern angebaut wird. Welche Getreidearten sind für die Tiere bestimmt, welche zum backen, welche zum Bier brauen?



Ansprechpartner: Sabine und Thomas Rott, Telefon: 07034 4286, E-Mail: t.rott@gmx.net
Internet: www.bauer-rott.de
Anfahrt: Bus-, Bahnhofstestelle: Aidlingen, HS katholische Kirche, Fußweg zum Hof ca. 1,3 km
Themen: Tiere im Stall und auf der Weide, Ökologie, Kulturpflanzen, Lebensmittelverarbeitung
Besonderheiten: Vielseitige Tierhaltung, hofeigene Verarbeitung, landwirtschaftliche Direktvermarktung, Landwirtschaft und Landschaftspflege im Landschaftsschutzgebiet vielseitiger jahreszeitlicher Arbeitskalender

Landwirtschaftliche Produktion: Betriebsfläche ca 100 ha

Außenwirtschaft

Getreide: Winterweizen, Wintergerste, Triticale, Hafer, Sommergerste

Silomais, Kartoffeln, Kürbis, Blumen, Ackerfutter

Grünland: Wiesen, Weiden, Streuobstwiesen

Tierhaltung derzeit:

Mutterkühe 60

Kälber 55

Jungrinder 15

Bullen 3

Gänse, Puten

Schafe 15

Schweine 6

Hühner

Arbeitskalender und Anlässe im Jahreslauf:

Nach Absprache mit Familie Rott lassen sich die Aktivitäten der Schüler an die jahreszeitlich und witterungsbedingten Aufgaben anpassen. Ebenso können Besuche zu besonderen Anlässen besprochen werden (Schlachttag, Backtag, Obsternte etc.). Ein Aufenthalt „von Mittag zu Mittag“ mit Übernachtung im Zelt auf der Wiese zu Projekttagen kann nachgefragt werden. Evtl. ist eine Übernachtung auf der Wiese möglich.

Anlass	Wann
Weideauftrieb / Weideabtrieb	
Heuernte	
Obst auflesen / mosten	Sept./Oktober
Heckenpflege und Pizza backen	Nach Absprache
Weidezäune reparieren	Nach Absprache
Backtag mit Frau Rott	Nach Absprache
Schlachttag	Nach Absprache



Primarstufe: „Tiere im Stall und auf der Weide“

Die Erkundung des Bauernhofes findet durch die praktische Mitarbeit im Stall und in der Außenwirtschaft statt. Je nach Jahreszeit wird Grünfutter oder Silage geholt. Beim Melken, Futter holen und bei der Stallarbeit erleben die Kinder die täglich wiederkehrenden praktischen Arbeitsabläufe. Tiere von der Weide in den Stall zu treiben erfordert Mut und Aufmerksamkeit – sind die auch wirklich alle zahm? Das Schwein hat kein Fell mehr wie seine Vorfahren, aber ist die Haut glatt?

Sehen, beobachten, erforschen:

Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Tiere je nach Art, Alter und Geschlecht. Warum dürfen manche auf die Weide, andere bleiben im Stall?

Erfahren, erkennen, erleben: Praktisches Wissen über Pflege und Umgang mit Nutztieren; tägliche/saisonale/witterungsabhängige Arbeiten.

Fragen und Antworten, die sich aus dem Mitmachen ergeben:

- Wo und wie leben die verschiedenen Tierarten - Kühe, Kälber, Bullen, Schweine, Hähnchen, Schafe?
- Was fressen die Tiere und wie fressen sie?
- Mal frisch, mal konserviert: Futtersuche auf dem Betrieb. Wo kommt das Futter her, was fressen die Tiere im Winter?
- Schneiden, trocknen, pressen, schroten: Maschinen und Einrichtungen für die Futterbergung und –konservierung?
- Vom Kalb zu Kuh: die Entwicklungsstufen (Namen, Futter, Haltung)
Schlachtung (Erklärungen zu Ohrmarken, Rinderpass)

Praktisches Tun:

- Kühe melken
- Stall entmisten, Futter holen und zusammenstellen;
- Kälber tränken
- Verschiedene Futtermischungen (von Ferkel bis Hähnchen) schroten und mischen
- Je nach Jahreszeit ist Mithilfe gefragt: bei Silagebereitung, Heugewinnung, Umzäunung der Rinder- und Schafweiden

Sekundarstufe I: Nutztiere und Landschaftspflege auf dem Bauernhof

Fragen und Antworten, die sich aus dem Mitmachen ergeben:

- Wo und wie leben die verschiedenen Tierarten; was fressen sie, wie fressen sie?
Futtersuche und Bereitstellung auf dem Betrieb: Wo kommt das Futter her, was fressen die Tiere im Winter
- Wiese, Weide, Feldfutterbau: Welche Unterschiede beim Futter, beim Arbeitsaufwand und in der Vorratshaltung?
- Maschinen und Einrichtungen für die Futterbergung und –konservierung
- Der Betriebskreislauf: Betriebsmittel, Produkte, Nebenprodukte, Einkauf, Verkauf, innerbetriebliche Verwertung und Weiterverarbeitung
- Was frisst die Kuh (unterschiedliche Verdauungssysteme, arttypische Bedürfnisse)?

Praktisches Tun:

- Hilfe bei der Futterbergung: täglich wird Gras geholt, zwei mal im Jahr wird siliert und Heu gemacht.
- Wiese – Weide: Untersuchung der Artenzusammensetzung (Gräser, Kräuter, Leguminosen)
- Weidpflege / Heckenpflege
- Stallarbeit
- Mithilfe / Beobachtungen beim Klauenschneiden